

nach dürfte sie schwerlich jünger als das zweite Jahrhundert nach Christi sein. Von solchen Verwünschungen bekannter und unbekannter Missethäter haben wir auf Bleitafeln zahlreiche Beispiele, die C. Wachsmuth im Rhein. Mus. N. F. B. 18 S. 560 ff. gesammelt und erläutert hat. Näher jedoch unserer Inschrift in Inhalt und Form steht der von Wachsmuth (a. O. S. 567) angeführte aegyptisch-griechische Papyrus: ἐπικαλοῦμαι σε τὸν ἐν τῷ κενεῷ, πνεῦμα ἢ δεινόν, ἀόρατον, παντοκράτορα θεὸν θεῶν . . . αὐτὸς ἠδίκησέν με καὶ τὸ αἷμα τοῦ Φύωνος (?) ἐξέχυσεν . . . ; jedoch findet sich in unserer Inschrift durchaus die christliche Sprache des neuen Testaments angewandt, wie: κύριος τῶν πνευμάτων καὶ πάσης σαρκός, ἐκχέαντας αὐτῆς τὸ ἀναίτιον αἷμα ἀδίκως, οἱ ἄγγελοι Θεοῦ ᾧ πᾶσα ψυχὴ ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ ταπεινοῦται (vgl. πραξ. ἀποστ. 20, 26: μαρτύρομαι ὑμῖν ἐν τῇ σήμερον ἡμέρᾳ, und Petrus I, 5, 6: ταπεινώθητε οὖν ὑπὸ τὴν κραταιὰν χεῖρα τοῦ Θεοῦ etc.) — Ueber die Hände über der Inschrift vgl. O. Jahn über den Aberglauben des bösen Blicks in Ber. d. S. G. d. W. 1855 S. 53 ff.: ‚man muss sich erinnern, dass auf einer Anzahl von Grabsteinen zwei Hände ähnlich ausgestreckt, so dass die innere Fläche sichtbar ist und nach oben gerichtet, angebracht sind‘; und S. 55: ‚also wo Jemand in blühender Jugend (vgl. v. 5 ἄωρον) hingerafft ist, dass man fürchten darf, er sei durch Gewalt oder Zauber getödtet, ohne dass man den Urheber kennt (v. 3—4: ἐπὶ τοῖς δόλοι φονεύσαντας ἢ φαρμακεύσαντας), da wird der allsehende und allwissende Sonnengott angefleht, das Unrecht ans Licht zu bringen und zu strafen. Diese Bitte und Verwünschung wird also durch die beiden emporgereckten Hände symbolisch verstärkt.‘ — Auch hier ist also der heidnische Usus unverändert übernommen und nur statt des Sol Κύριος ὁ πάντα ἐφορῶν καὶ οἱ ἄγγελοι Θεοῦ substituirt.

Belgrad.

58) Basis von Marmor, gef. 1872 in Belgrad, jetzt im dortigen Museum; auf der Basis Fragment eines menschlichen Fusses:

IN T̄ Ā FATA ME AFALC̄ NI
 Q̄ V̄ Ī PL̄ V̄ SNONVIXIQ̄ VM̄
 ROMVLVS